Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 5 Mark, Wochen-Abonnem. 50 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 6 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 573 A. Mittag-Ausgabe. Zweiundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Donnerstag, den 8. December 1881.**

Deutschland.

Berlin, 7. Decbr. [Amtliches.] Se. Majestät der Kaiser hat dem Staatssecretär des Reichs-Postamts, Wirklichen Geheimen Rath Dr. Stephan, die Erlaubniß zur Anlegung der ihm verliehenen Insignien des Großkreuzes des Herzoglich anhaltischen Haus-Ordens Albrechts des Bären und des Großkreuzes des Königlich rumänischen Kronen-Ordens, sowie dem Ober-Postkassen-Rendanten, Rechnungs-Rath Cron zu Karlsruhe i. B. die Erlaubniß zur Anlegung des ihm verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Großherzoglich badischen Ordens vom Zähringer Löwen ertheilt.

Se. Majestät der Kaiser hat den nachbenannten Offizieren 2c. der Marine die Erlaubniß zur Anlegung der ihnen verliehenen Ordens-Insignien ertheilt, und zwar: des Comthurkreuzes des Großherzoglich mecklenburgischen Haus-Ordens der wendischen Krone: dem Capitän zur See im Admiralstabe, Grafen Schack von Wittenau-Danckelmann und dem Geheimen Admiralitätsrath Krüger, vortragenden Rath in der Admiralität; das Ritterkreuz desselben Ordens: dem Admiralitäts-Rath Dietrich; des Verdienstkreuzes in Gold desselben Ordens: dem Schiffbau-Ingenieur Bartsch auf der Werft in Wilhelmshaven.

Se. Majestät der Kaiser hat dem Chef der Admiralität, General der Infanterie und Staatsminister von Stosch, die Erlaubniß zur Anlegung des ihm verliehenen Kaiserlich russischen St. Alexander-Newsky-Ordens ertheilt.

In Geestemünde wird am 17. d. M. mit einer Seesteuermanns- und Seeschiffer-Prüfung für große Fahrt begonnen werden. — Dem Genremaler Wilhelm Gentz und dem Landschaftsmaler H. Eschke, beide zu Berlin, ist das Prädicat Professor beigelegt worden. (R.-A.)

Berlin, 7. Decbr. [Se. Majestät der Kaiser] empfing heute den Herzog von Ratibor, nahm den Vortrag des Wirklichen Geheimen Raths von Wilmowski entgegen und ertheilte demnächst dem auf der Rückreise von St. Petersburg nach Wien hier eingetroffenen Grafen Kalnoky, österreichisch-ungarischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Audienz.

[Ihre Majestät die Kaiserin] machte in diesen Tagen kurze Besuche in der Kaiserin-Augusta-Stiftung und im Augusta-Hospital.

[Se. Kaiserliche Hoheit der Kronprinz] traf gestern Abend 10½ Uhr aus der Göhrde wieder in Berlin ein.

[Se. Majestät der Kaiser und König] ist mit Se. K. und K. H. dem Kronprinzen und den anderen Königlichen Prinzen nebst der aus Berlin geladenen Jagdgesellschaft gestern Abend bald nach 10 Uhr im besten Wohlsein aus der Göhrde hierher zurückgekehrt. Se. Königliche Hoheit der Prinz Albrecht hatte sich bereits in der Göhrde verabschiedet und nach Hannover zurückbegeben. Die Prinzen Wilhelm und Friedrich Karl verabschiedeten sich auf dem hiesigen Hamburger Bahnhofe und begaben sich zur Potsdamer Bahn, um nach Potsdam bez. nach Jagdschloß Dreilinden weiter zu reisen.

[Militair-Wochenblatt]. Graf v. Schlippenbach, Gen.-Major und Commandeur der 20. Inf.-Brig., zum Inspecteur der Kriegsschulen, v. Wittich, Gen.-Major von der Armee, zum Commandeur der 20. Inf.-Brieg. ernannt. v. Leupoldt, Pr.-Lt. vom 1. Westpreuß. Gren.-Regt. Nr. 6, von dem Commando als Insp.-Officier bei der Kriegsschule in Potsdam mit ult. d. Mts. entbunden. Dr. Goder, Stabs- und Bat.-Arzt vom Füs.-Bat. 3. Niederschles. Inf.-Regts. Nr. 50, zum Ober-Stabsarzt 2. Kl. und Garn.-Arzt in Rastatt, Dr. Bliesener, Assist.-Arzt 1. Kl. vom Niederschles. Feld-Art.-Regt. Nr. 5, zum Stabs- und Bats.-Arzt des Füs.-Bat. 3. Niederschl. Inf.-Regts. Nr. 50, Dr. Moriz, Assist.-Arzt 1. Kl. vom 1. Schles. Hus.-Regt. Nr. 4, zum Stabs- und Bats.-Arzt des 1. Bats. 3. Pomm. Inf.-Regts. Nr. 14, Dr. Kuschel, Assist.-Arzt 1. Kl. vom 2. Schles. Hus.-Regt. Nr. 6, zum Stabs- und Bats.-Arzt des 1. Bats. 2. Ostpreuß. Gren.-Regts. Nr. 3 befördert. Dr. Górny, vom 1. Bat. (Posen) 1. Posen. Landw.-Regts. Nr. 18, zum Assist.-Arzt 2. Kl. der Reserve befördert. Dr. Lange, Assist.-Arzt 1. Kl. vom 4. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 72, zum 2. Schles. Hus.-Regt Nr. 6 versetzt.

[Zur Affaire Windthorst.] Die „N. A. Z." bringt heute einen längeren Artikel, in welchem sie den Angriff gegen Windthorst zwar in einigen Punkten abzuschwächen sucht, aber neue Beschuldigungen gegen Windthorst und das Centrum erhebt. Sie greift zu diesem Behufe auf die Rede Windthorst's in der Hamburger Frage zurück und fährt dann folgendermaßen fort:

Der Abgeordnete Windthorst hat in einer späteren Rede den Eindruck seines Mißtrauens gegen die Regierung gesteigert durch die scharfe Betonung seiner Aufforderung, immer nur solche Mittel anzuwenden, die „gesetzlich" sind. Welchem anderen Zwecke dienen dabei in derselben Rede die Angriffe auf die Stellung der Regierung zum Tabaksmonopol, von dem selbst in der Hamburger Debatte außer ihm Niemand sprach? Daß wir die Abstimmung des Abg. Windthorst und seiner näheren politischen Freunde über den Volkswirthschaftsrath mit einer Neigung, der Regierung entgegenzukommen oder auch nur das Entgegenkommen der Regierung zu acceptiren, nicht vereinigen können, haben wir schon früher ausgesprochen. Nach dem Gesammteindruck der Haltung des Herrn Abgeordneten und seines officiösen Blattes seit Eröffnung der Session können wir uns des Eindrucks nicht erwehren, daß ein Entgegenkommen der Regierung und der conservativen Parteien entweder gehindert oder nur unter der Demüthigung zugelassen werden soll, daß diese Parteien und namentlich die Regierung ohne das Centrum hilflos und deshalb von diesem dermaßen abhängig sind, daß sie mit der gewährten Unterstützung prämeditirte Verletzungen und Kränkungen mit in den Kauf nehmen müssen. Wollte die Regierung eine solche Situation annehmen, so würden wir es beklagen und damit jede Aussicht auf eine Verständigung für verloren ansehen, weil die Regierung damit anerkannt haben würde, daß sie sich in einer so hilflosen Lage befände, daß sie sich die Bedingungen der Verständigung dictiren lassen müsse. Deshalb halten wir für unsere Pflicht, zu thun, was wir können, um Klarheit in die Situation zu bringen, so lange es noch Zeit ist.

Niederlande.

[Eidesverweigerung.] Auch Holland hat jetzt seinen Bradlaugh-Fall. Ein holländischer Gelehrter, Dr. Hartog Heys van Zouteveen, der zum Mitgliede des Stadtrathes in Assen (Provinz Drenthe) gewählt worden war, weigerte sich, da er nicht an Gott glaubt, den Amtseid zu leisten, und wurde in Folge dessen zu seinem Amte nicht zugelassen. In der zweiten Kammer wurde der holländische Justizminister über diesen in weiten Kreisen Aufsehen erregenden Vorfall interpellirt, um ihm Gelegenheit zu geben, sich über die ganze Frage dem Lande gegenüber ohne Rückhalt auszusprechen. Der Minister, der bis dahin von den Liberalen als Einer der Ihrigen angesehen war, benützte die ihm dargebotene günstige Gelegenheit,, um nicht nur für die Nothwendigkeit der Beibehaltung des Eides eine Lanze zu brechen, sondern auch, weiterhin über das concrete Thema hinausgehend, folgende Sätze als allgemein giltige Axiome aufzustellen. Der Staat sei laïque (weltlich), aber durchaus nicht athée (gottlos). In einer atheistischen Gesellschaft könne es keine Wissenschaft, keine Kunst, keine Begeisterung, kein Ideal und kein Recht geben, denn Recht sei untrennbar von Glauben, ohne Glauben kein Recht. Man möge nicht die Gewissensfreiheit für die Nothwendigkeit der Eidesabschaffung ins Feld führen, denn diese Abschaffung sei auf staatlichem Gebiete aus nicht weniger als vier Gründen absolut unmöglich. In dieser Frage werde daher der Minister in keiner Weise nachgeben, sondern mit dem Wahlspruche seines Königs ausrufen: Je maintiendrai! Eine viertägige Kammerdebatte hierüber verlief ohne jedes Resultat; im Lande aber wuchs inzwischen mit jedem Tage die Erregung, es wurden Meetings gehalten, Resolutionen und Proteste erlassen, Petitionen vorbereitet, und haben die Liberalen in der Kammer wiederum eine Interpellation angekündigt, die wohl diesmal zu einem entschiedenen Votum führen dürfte.

Provinzial-Zeitung.

H. **Breslau**, 6. Decbr. [Schlesischer Protestantenverein.] In der heute Abend 8 Uhr im Saale des Hotels „König von Ungarn" abgehaltenen ersten Männerversammlung in dem begonnenen Winterhalbjahr, die von dem Vorsitzenden des Vereins, Professor Dr. Räbiger, geleitet wurde, gab zunächst Senior Matz in einem ungemein interessanten und fesselnden Vortrage ein freilich nicht allzu erfreuliches Bild von der gegenwärtigen Lage unserer kirchlichen Zustände, indem er in kurzen, bezeichnenden Zügen die im Laufe des Jahres abgehaltenen größeren kirchlichen Versammlungen, von der der Zahl der Besucher nach allerdings hervorragendsten August-Conferenz auf der äußersten Rechten bis zum allgemeinen deutschen und dem in Oeynhausen abgehaltenen nordwestdeutschen Protestantentage auf der Linken, schilderte und charakterisirte. Dies Bild vervollständigte sodann der Vorsitzende noch durch einen, die Hauptverhandlungsgegenstände kurz resumirenden Rückblick auf die vor wenig Wochen in unseren Mauern versammelt gewesene dritte schlesische Provinzialsynode, auf welcher die in der entschiedensten Minorität befindliche Linke nach Kräften bemüht gewesen sei, im Sinne einer liberalen kirchlichen Richtung zu wirken. Freilich habe sie den in der Majorität befindlichen übrigen Parteien gegenüber wenig oder nichts durchsetzen können; dies dürfe und werde sie aber nicht abhalten, auch in Zukunft in gleicher Weise thätig zu sein. Zu beklagen bleibe es, daß die Majorität ihr Uebergewicht bei sämmtlichen Wahlen zu einer vollständigen Vergewaltigung der Linken gemißbraucht habe. Diese vertrete zumeist die größeren städtischen Kirchengemeinden resp. Diöcesen der Provinz, wie Breslau, Schweidnitz, Brieg, Görlitz u. a., und die Gerechtigkeit fordere, daß auch diesen eine Vertretung in den von der Provinzialsynode zu wählenden kirchlichen Körperschaften eingeräumt werde. — Schließlich theilte der Vorsitzende noch mit, daß auch in diesem Winter von dem geschäftsführenden Ausschusse im Musiksaale der Universität eine Reihe von öffentlichen Vorträgen werde veranstaltet werden, zu denen die Vereinsmitglieder freien Zutritt haben.

---

§ **Frankenstein**, 6. December. [Einbruch und Diebstahl.] Am Sonntage wurde zwischen 9 und 11 Uhr Abends bei dem Gerbermeister Pelz jun. hierselbst ein äußerst frecher Einbruch und Diebstahl verübt. Gestohlen wurden drei vollständige Herrenanzüge, ein Frack, ein doppelläufiges Jagdgewehr, eine Taschenuhr und ca. 100 Mark baares Geld. Daß der Dieb, welcher seinen Weg in das Haus vom Hofe her genommen hatte, mit den örtlichen Verhältnissen vollständig vertraut und auch sonst bekannt gewesen sein muß, beweist nicht allein die Art der Ausführung des Einbruches, sondern auch, daß sowohl der Kettenhund, als die in der Stube befindlichen beiden Dachshunde sich still verhalten haben. Da man dem Thäter auf der Spur zu sein glaubt, haben bereits verschiedene polizeiliche Vernehmungen stattgefunden, die jedoch bis jetzt resultatlos geblieben sind.

□ **Neurode**, 6. Dec. [Kreistag.] Zu dem auf den 3. December anberaumten Kreistage waren von 29 Mitgliedern 28 erschienen. Es wurden unter Anderem folgende Beschlüsse gefaßt: Die Ersatzwahlen des Fabrikbesitzers Josef Grieger zu Hausdorf und des Bauergutsbesitzers Josef Dinter zu Oberrathen wurden nach dem Antrag der Referenten des Kreisausschusses für giltig erklärt und die Gewählten in die Versammlung eingeführt. Ueber die Revision der Kreiscommunalkassen-Rechnung pro 1880/81 referirte Namens des Kreisausschusses das Mitglied Weber, worauf die Versammlung dem Rechnungsleger Decharge ertheilte. Das Project, betr. den Ausbau und die Unterhaltung eines die Ober- mit der Unterstadt verbindenden, den Frachtverkehr nach dem Bahnhofe erleichternden Weges, rief eine lebhafte Debatte hervor. Es wurde beschlossen, das vorgelegte Project einstweilen zu vertagen und ein anderweites Project ausarbeiten zu lassen, durch welches die Verbindung besser hergestellt und der Weg kürzer werden soll. Welches Project alsdann zur Annahme und Ausführung gelangen wird, soll auf dem im Frühjahr abzuhaltenden Kreistag beschlossen werden. Die Versammlung gewährte sodann die nachbenannten einmaligen Beihilfen: a. 600 Mark zu den Kosten der Vorarbeiten zum Bau der Secundärbahn Namslau-Brieg-Strehlen-Reichenbach-Neurode; b. 50 Mark zum Bau eines Siechenhauses der Diakonissenanstalt Bethanien zu Breslau; c. je 200 Mark den Feuerwehren in Wünschelburg und Albendorf zur Bestreitung der durch Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen aufgewendeten Kosten; d. 80 Mark der Gemeinde Passendorf zum Bau eines Durchlasses an der preußisch-österreichischen Grenze. Ferner genehmigte die Versammlung die Ueberweisung der durch den Betrieb eines Wanderlagers in Albendorf eingekommenen 30 Mark an den dortigen Armenverband. Für die Ermittlung trichinenhaltigen Schweinefleisches wurde als Prämie an die Fleischbeschauer 10 Mark ausgesetzt, um dieselben zu einer recht sorgfältigen Untersuchung anzuspornen. Um den Kreis-Krankenhausfonds zu verstärken, damit derselbe seinem Zwecke näher geführt wird, beschloß die Versammlung die Ueberweisung der einkommenden Jagdscheingelder in diesen Fonds. Zu Provinzial-Landtags-Abgeordneten wurden gewählt die Herren Landrath Graf Pfeil und Kreisdeputirter v. Johnston. Als Kreisausschuß-Mitglieder wurden wiedergewählt die Herren Apotheker Weber und Kaufmann Sindermann zu Neurode. Den Rest der Tagesordnung bildeten noch die Wahlen zur Einkommensteuer-Einschätzungs-Commission für 1882/83, die der Sachverständigen zur Abschätzung verschiedener Kriegsleistungen und die von Schiedsmännern in mehreren Bezirken.

Δ **Ohlau**, 6. Decbr. [Frauenverein. — Tollwuth. — Baumfrevel.] Unser im Wohlthun unermüdliche Frauenverein beabsichtigt auch zum bevorstehenden Weihnachtsfeste den Armen unserer Stadt eine Bescheerung zu bereiten, welche hauptsächlich in Kleidnngsstücken und Leibwäsche bestehen soll. Diejenigen Armen, welche dabei berücksichtigt zu werden wünschen, werden aufgefordert, sich jetzt schon bei den Vorstandsdamen des Vereins zu melden. Der bessern Controle wegen ist die Stadt in 7 Bezirke eingetheilt; für jeden derselben ist eine Vorstandsdame mit Annahme der Meldungen betraut. — Die am 1. d. M. vorgenommene Section eines, der Tollwuth verdächtigen Hundes zu Grebelwitz, hiesigen Kreises, hat ergeben, daß das Thier wirklich von der Wuthkrankheit befallen war. Während der vorhergehenden Tage hat dieser Hund in den Dorfschaften Rosenhayn und Baumgarten, wie auch in Ohlau eine Anzahl Hunde und Gänse, im erstgenannten Orte leider aber auch einen Menschen, den dortigen Tagearbeiter Junk, gebissen, welcher sich bereits in ärztlicher Behandlung befindet. Seitens der königlichen Behörden sind die strengsten Vorsichtsmaßregeln in 22 Ortschaften des Kreises nachdrücklich anbefohlen worden. — Herr Rentier Lucas hatte die Umgebungen seiner eben neu erbauten Villa in der Grottkauer Vorstadt mit Gartenanlagen versehen und bereits in diesem Herbste Gehölz und hochstämmige Bäumchen anpflanzen lassen. In der Nacht vom 4. zum 5. d. M. sind nun diese, dicht an der frequentesten Straße gelegenen Anlagen von ruchlosen Händen totat zerstört worden. Die Frevler begnügten sich nicht damit, die jüngst gepflanzten Gehölzstauden aus dem Boden zu ziehen; sie haben dieselben noch in kleine Stücken zerrissen, um sie ganz zu verderben. Die hochstämmigen Bäumchen sind theils mitten durchgebrochen, theils ihrer Kronen beraubt worden. Man sieht allgemein in diesem bestialischen Zerstörungswerke einen Act der Rache für vermeintlich erlittenes Unrecht und hofft auf Entdeckung der Thäter, die dann exemplarisch bestraft werden möchten.

Sprechsaal.

Zur Tariffrage.

Der Herr Einsender des Artikels im Sprechsaal Ihrer Sonntagzeitung stellt am Schlusse desselben eine Behauptung auf, daß bei Herabsetzung der Localkohlentarife nicht das consumirende Publikum, sondern die Gruben-Industriellen, welche den Preis loco Grube um die Frachtdifferenz erhöhen würden, den Nutzen ziehen werden.

Diese Behauptung ist eine vollständig irrthümliche. Die Gruben-Verwaltungen würden zuvörderst ein derartiges Verfahren wegen der Concurrenz, welche sich dieselben machen, nicht durchsetzen können. Dasselbe würde auch praktisch nicht ausführbar sein. Die Verwaltungen verkaufen ihre Quantitäten im voraus auf ein Jahr und vereinbaren mit ihren Abnehmern die Preise.

Wollten nun die Verwaltungen die Frachtdifferenzen für sich in Anspruch nehmen, dann müßten dieselben für jede Station der Oberschlesischen und der Rechte-Oder-Ufer-Bahn besondere Preise vereinbaren. Es ist klar, daß dies unausführbar ist und ganz unzweifelhaft, daß der Nutzen der niedrigeren Frachtsätze nur dem consumirenden Publikum zufiele.

Der Herr Einsender stützt sich bei Aufstellung seiner Prophezeihungen auf die Erfahrungen bei früheren Tarifermäßigungen. Ich glaube, an Erfahrungen im Kohlengeschäft fehlt es mir nicht, doch habe ich derartige, wie der Herr Einsender, nicht gemacht, nnd es wäre wünschenswerth, wenn er dieselben hier anführen würde. Wenn der Herr Einfender die Ermäßigung der Seetarife anführt, so müßte er, wenn er Erfahrungen hätte, wissen, daß viele Gruben für solche Transporte ganz besonders billige Preise notiren.

Die Frage, ob die Oberschlesische und die Rechte-Oder-Ufer-Bahn berechtigt sind, wegen der größeren Betriebskosten bei Kohlentransporten die Local-Tarife höher zu halten, muß entschieden mit „Nein" beantwortet werden, weil es ungerecht wäre, wenn gerade diejenigen Kohlenconsumenten, welche an den Strecken dieser beiden Bahnen wohnen, diese größeren Betriebskosten durch Zahlung der höheren Localfrachten decken sollten. Y

Telegramme.

(Original-Telegramme der Breslauer Zeitung.)

Berlin, 8. Decbr. Unter Bezugnahme auf den Beschluß vom 2. Juni d. J. ist dem Bundesrath der zu Berlin am 26. November unterzeichnete Consularvertrag zwischen dem deutschen Reich und Griechenland zur Beschlußfassung vorgelegt worden.

Berlin, 7. Decbr. Im diesjährigen Marine-Etat hat die projectirte Beschaffung einer größeren Anzahl von Revolverkanonen Aufsehen erregt. Die Thatsache wird jetzt von competenter Seite durch folgende Mittheilung erklärt. Die technische Vervollkommnung der Torpedoboote, die in Folge ihrer rapiden Schnelligkeit und geringen Breite nur schlechte Treffobjecte abgeben, hat die Beschaffung der in allen anderen Marinen bereits eingeführten Revolverkanonen zur Abwehr nothwendig gemacht. Die Revolverkanone ist eine Art Kugelspritze, die nach den angestellten Versuchen ein schnelles und erfolgreiches Feuer ermöglicht. Sie wird in Folge getroffener Vereinbarung von dem deutschen Techniker Grüson nach dem französischen Modell von Hodje hergestellt werden. — Das Ministerium beabsichtigt, in seinen Werkstätten und auf den Bauplätzen elektrisches Licht einzuführen.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Löwenberg i. Schl., 7. Dec. Bei der Nachwahl zum Landtage im Wahlkreise Bunzlau-Löwenberg wurde der Landrath v. Haugwitz zu Cannstatt (cons.) mit 391 Stimmen gewählt.

Rom, 7. Decbr. Die Ceremonie der Canonisirung beginnt Morgens um 8 Uhr und endet voraussichtlich um 12½ Uhr. Von 11 Uhr ab läuten alle Glocken. Die Pfarrer und die Geistlichkeit Roms veranstalten morgen Abend eine öffentliche Beleuchtung. Die italienischen und französischen Pilger umfassen 1000 Personen, von denen 700 bereits eingetroffen sind. Die Bischofstribüne enthält blos 210 Sitze, während die Zahl der in Rom anwesenden Bischöfe über 1500 beträgt. Bei der Kartenausgabe waltete die größte Vorsicht ob, um den Profanen den Eintritt unmöglich zu machen. Die Regierung ergriff Vorsichtsmaßregeln.

London, 7. Decbr. Die Admiralität sandte dem Britenschiffe „Philomel" in Zanzibar den Befehl, die Pembainsel, wo der Kampf mit einem Sclavenschiffe stattgefunden, zu blokiren.

London, 7. Dec. Bei der in Londonderry stattgehabten Ersatzwahl zum Unterhause wurde Porter (liberal) mit einer Majorität von 647 Stimmen gewählt.

Bukarest, 7. Dec. Kammer. Die Deputirten Majorescu und Vernescu, welche die Opposition in der Adreßcommission repräsentiren, gaben heute ihre Demission, weil die Regierung sich weigerte, die diplomatischen Acten über die Donaufrage vorzulegen. Bratiano erklärte, daß er die Acten nicht vorlegen könne, so lange die Frage noch schwebend und weil einige Male von derartigen Mittheilungen ein indiscreter Gebrauch durch Veröffentlichung gemacht worden wäre. Die Kammer wies die Demission beider Abgeordneten zurück.

Belgrad, 7. Decbr. Kaljevies wurde zum Gesandten in Bukarest ernannt.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

(W.T.B.) **Paris**, 7. Dec., Abends. [Boulevard.] 3% Rente 86, 07. Neueste Anleihe 1872 116, 02. Türken 14, 02. Neue Egyptier 368, —. Banque ottomane —, —. Italiener 91, 02. Chemins —, —. Oesterr. Goldrente —, —. Ungar. Goldrente —, —. 4proc. ung. Goldrente — —. Spanier exter. 31, 81, do. inter. —, —. Staatsbahn —, —. Lombarden —, —. 1877er Russen —, —. Türkenloose 54, 25. Türken 1873 —, —. Amortisirbare —. Orient-Aneihe —. Pariser Bank —. Fest.

Frankfurt a. M., 7. Decbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schluß-Course.] Londoner Wechsel 20, 42. Pariser Wechsel 80, 93. Wiener Wechsel 172, 15. Hessische Ludwigsbahn 99¼. Köln-Mind. Prämien-Anth. 129½. Reichsanleihe 101. Reichsbank 150½. Darmstädter Bank 171½. Meininger Bank 104⅜. Oesterr.-Ungarische Bank 719, 50. Credit-Actien 315⅞. Wiener Bankverein 121. Silberrente 67. Papierrente 66⅝. Goldrente 81. 4% Ung. Goldrente 78. 1860er Loose 125⅝. 1864er Loose 333, —. Ung. Staatsloose 240, 40. Ung. Ostbahn-Oblig. II. 93¾. Böhmische Westbahn 280. Elisabethbahn — —. Nordwestbahn 201½. Galizier 269½. Franzosen 286¾. Lombarden 132¾. Italiener 89¾. 1877er Russen 90⅛. 1880er Russen 73¾. II. Orientanleihe 59⅜. III. Orientanleihe 60. Central-Pacifik 111⅝. Matt.

Nach Schluß der Börse: Creditactien 314. Franzosen 285. Galizier 267⅝. Lombarden 131¼.

Hamburg, 7. Decbr., Nachm. [Schluß-Course.] Preuß. 4proc. Consols 100¾, Hamburger St.-Pr.-A. —, Silberrente 66⅞, Oest. Goldrente 81, Ung. Goldrente 77½, 1860er Loose 125¾, Credit-Actien 315, Franzosen 714, Lombarden 332, Ital. Rente 89¼, 1877er Russen 89¾, 1880er Russen 72½, II. Orient-Anl. 57½, III. Orient-Anl. 57⅞, Laurahütte 128¾, Norddeutsche 190½, 5% Amerik. —, Bergisch-Märkische do. 123½, Berlin-Hamburg do. 318, Altona-Kiel do. 197. Discont 4½ %. — Befestigt.

Hamburg, 7. Decbr., Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco unverändert, auf Termine still. Roggen loco unverändert, auf Termine still. Weizen pr. December 230, 00 Br., 229, 00 Gd., pr. April-Mai 231, 00 Br., 229, 00 Gd. Roggen pr. December 180, 00 Br., 179, 00 Gd., pr. April-Mai 164, 00 Br., 163, 00 Gd. Hafer u. Gerste unverändert. Rüböl ruhig, loco 58, —, pr. Mai 58, 50. Spiritus matt, pr. Decbr. 42½ Br., pr. Jan.-Febr. 42¼ Br., pr. Februar-März 42¼ Br., pr. April-Mai 42 Br. Kaffee matt, Umsatz 2000 Sack. Petroleum still, Standard white loco 7, 30 Br., 7, 20 Gd., pr. Decbr. 7, 20 Gd., pr. Jan.-März 7, 70 Gd. Wetter: Trübe.

Posen, 7. Decbr. Spiritus loco 46, 00, pr. December 47, 10, pr. Januar 47, 10, pr. April-Mai 48, 50. Gekündigt — Liter. Matter.

Liverpool, 7. Decbr., Vormittags. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 23,000 Ballen, davon 21,000 Ballen amerikanische. Middl. amerikanische December-Januar-Lieferung 6 9/16, März-Lieferung 6 11/16 D.

Liverpool, 7. Decbr., Nachmittags. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner weichend, Surats ruhig. Middl. amerikanische Januar-Februar-Lieferung 6 9/16, März-Lieferung 6 21/32 D.

Liverpool, 7. December, Nachm. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Weitere Meldung. Amerikaner, Dhollerah und Oomra 1/16 D. billiger.

(W. T. B.) **Newyork**, 7. Dec., Abends 6 Uhr. [Schluß-Course.] Wechsel auf Berlin 94¼. Wechsel auf London 4, 80. Wechsel auf Paris 5, 24⅜. 5proc. fundirte Anleihe 102⅜. 4proc. fundirte Anleihe 1877 118⅛. Erie-Bahn 45¼. Central-Pacific-Bahn 116. Newyork-Centralbahn 138¼. Chicago-Eisenbahn 139¾. Baumwolle in Newyork 12. do. in New-Orleans 11⅜. Raffinirtes Petroleum in Newyork 7⅛. Raff. Petroleum in Philadelphia 7. Rohes Petroleum 6½. Pipe line Certificats 0, 83. Mehl 5, 25. Rother Winterweizen loco 1, 43, December 1, 42½, Januar 1, 45¼, Februar 1, 48. Mais (old mixed) 71. Zucker (Fair refining Muscuvados) 7⅝. Kaffee Rio 10¼. Schmalz (Marke Wilcox) 11 9/16. do. Fairbanks 11⅝. do. Roth und Brothers 11½. Speck (short clear) 9¾. Getreidefracht 4¼.

Pest, 7. Decbr., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco ruhig, auf Termine matt, pr. Frühjahr 12, 28 Gd., 12, 30 Br. Hafer pr. Frühjahr 8, 25 Gd., 8, 30 Br. Mais pr. Mai-Juni 7, 10 Gd., 7, 15 Br. Wetter: Trübe.

Paris, 7. Decbr., Nachmittags. [Productenmarkt.] (Schlußbericht. Weizen behauptet, pr. December 31, 25, per Januar 31, 30, pr. Januar-April 31, 30, pr. März-Juni 31, 40. Roggen weichend, pr. Decbr. 22, 00, pr. März-Juni 22, 00. Mehl, 9 Marques, fest, pr. December 65, 60, pr. Januar 65, 80, pr. Januar-April 66, 25, pr. März-Juni 66, 50. Rüböl weichend, pr. December 84, 00, pr. Januar 81, 50, pr. Januar-April 80, 50, pr. Mai-August 76, 50. Spiritus fest, pr. December 61, 75, pr. Januar 62, 00, pr. Januar-April 62, 75, pr. Mai-August 63, 50. — Wetter: Regnerisch.

Paris, 7. Decbr., Nachmittags. Rohzucker 88° loco ruhig, 57, 00 bis 57, 25. Weißer Zucker weichend, Nr. 3 per 100 Kgr. pr. December 64, 50, per Januar 65, 10, per Januar-April 66, 12.

London, 7. Decbr., Nachm. Havannazucker Nr. 12, 25½. Träge.

Amsterdam, 7. Decbr., Nachmittags. Bancazinn 64¾.

Antwerpen, 7. Decbr., Nachm. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 18⅛ bez. und Br., per Januar 18⅝ Br., per Januar-März 18⅝ Br., per September-December 20½ Br. Ruhig.

Bremen, 7. December, Nachmittags. Petroleum ruhig. (Schlußbericht.) Standard white loco 7, 20, per Januar 7, 35, per Februar 7, 45, per März 7, 50, per August-December 8, 20. Alles Brief.

Handel, Industrie &c.

Berlin, 7. Decbr. Coupons. (Course nur für Posten.) Oesterr. Silberr.-Coup. 171,75 bez., do. Eisenb.-Coup. 171,75 bez., do. Papier in Wien zahlb. min. 35 Pf. k. Wien, Amerik. Gold-Doll.-Bonds 4,195 Gld., do. Eisenb.-Prior. 4,195 Gld., do. Papier-Dollar 4,195 Gld., 6% New-York-City 4,195 Gld. per 1/1. 82 fäll. 4,195, Russ. Centr.-Bod. min. — Pf. Paris, do. Papier u. verl. min. 60 Pf. k. Pet., Poln. Papier und verl. min. 60 Pf. Warschau, Russ. Zoll 20,54 bez., 22er Russen —, Große Russische Staatsbahn —,—, Russ. Boden-Credit —,—, Warschau-Wiener Com. —,—, Warschau-Terespol —,—, 3% u. 5% Lombarden min. — Paris, Diverse in Paris zahlbar min. — Pf. Paris, Holländische min. — Pf. Amsterdam, Schweizer min. — Pf. Paris, Belgische min. — Pf. Brüssel, Verl. Ostrl.-Oblig. 20,37 bez.

§ **Breslau**, 7. December. [Submission auf Oberbaumaterial.] Die königliche General-Direction der sächsischen Staatsbahnen hatte die Lieferung von 1) 6,200,000 Klgr. Flußstahlschienen, 2) 11,150,920 Klgr. isernen Unterlagsplatten, 3) 166,000 Klgr. Winkellaschen, 4) 179,200 Klgr. Laschenschrauben, 5) 216,200 Klgr. Hakennägeln zur Submission gestellt. Im vorgestrigen Termine offerirten per 100 Kilogramm frei Chemnitz, soweit kein anderer Lieferort bemerkt: Consolidirte Redenhütte in Zabrze ad 2 zu 18,50 M., Friedrich Krupp in Essen ad 1 zu 18 M. frei Leipzig, Eisen- und Stahlwerk „Hösch" in Dortmund ad 1 zu 17,42 M. frei Leipzig, Gebr. Krämer in St. Ingbert ad 2 zu 16 M.; „Phönix", Actiengesellschaft in Laar bei Ruhrort ad 1 zu 17,60 M. frei Leipzig; Hörder Bergwerk- und Hüttenverein ad 1 zu 17,32 M., ad 3 zu 17,45 M. frei Leipzig; Gutehoffnungshütte, Actiengesellschaft in Oberhausen, ad 1 zu 17,50 M. frei Leipzig; „Union", Actiengesellschaft in Dortmund, ad 1 zu 17,30 M. frei Leipzig, ad 2 zu 17,78 M., ad 3 zu 17,25 M.; Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation ad 1 zu 17,40 M. frei Leipzig, ad 3 zu 17,90 M.; Rheinische Stahlwerke in Ruhrort ad 1 zu 17,50 M. frei Leipzig; Gesellschaft für Stahlindustrie Bochum ad 1 zu 17,30 M. frei Leipzig; Königin Marienhütte in Cainsdorf ad 1 zu 17 M. frei Zwickau, ad 2 zu 15,20 M., ad 3 zu 17,10 M.; Eisen- und Stahlwerk in Osnabrück ad 1 zu 17,75 M. frei Leipzig, ad 2 zu 17,33 M., ad 3 zu 18,33 M.; Nestler u. Breitfeld in Erla, Sachsen, ad 5 zu 21,40 M., Roth u. Scheiler in St. Johann ad 4 zu 23,60 M., ad 5 zu 21,40 M.; Carl Thomas, Deuben, ad 4 zu 33 M.; Breslauer Schrauben- und Mutternfabrik ad 4 zu 24,90 M.; A. Schönawa, Ratiborhammer, ad 4 zu 22,94 M. frei Hammer; H. A. Flender, Düsseldorf, ad 4 zu 25,65 M.; Erbacher Fabrik in Homburg ad 4 zu 22,90 M., ad 5 zu 22,75 M.; Wilh. Peters in Kückelhausen ad 5 zu 23,20 M.; Hagen-Grünthaler Eisenwerke ad 4 zu 24,95 M.; Fr. Beyersmann in Hagen ad 4 zu 24,90 M., ad 5 zu 22,35 M.; Otto Asbeck in Hagen ad 5 zu 22,80 M; Bauer u. Schauerte, Neuß, ad 4 zu 27 M.; C. W. Hasenclever in Düsseldorf ad 4 zu 25,30 M.

Schifffahrtslisten.

Stettiner Oberbaumliste, 5. Dec. Schiffer Neumann von Breslau für Ordre mit 1000 Ctr. Zink. — **Unterbaumliste.** Schiffer Giese von Usedom zum Verkauf mit 15 W. Weizen.

Swinemünder Einfuhrliste. Flensburg: Stolp, C. Marx. Andree und Wilkerling 261 Bll. Reis. Stenzel u. Co. 150 do. Meyer H. Berliner 125 do. — Flensburg: Ceres, Dräger. Alb. Fr. Meyer 100 Faß Palmkernöl. Stenzel u. Co. 94 Bll. Reis. — Aalesund: Frey, Höstmark. J. Chr. Giertsen 1901 To. Hering. — Gothenburg: Aarhuus, Larsen. Ordre 394 Sack Hafer. — Stavanger: Aurora, Anderson. August Rademann u. Co. Ordre 1889 To. Hering.

Breslau, 8. Decbr., 9½ Uhr Vorm. Die Stimmung am heutigen Markte war im Allgemeinen ruhig, bei mäßigem Angebot Preise unverändert.

Weizen, feine Qualitäten behauptet, per 100 Kilogr. schlesischer weißer 21,00 bis 22,30—22,80 Mark, gelber 20,80—21,80 bis 22,30 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen, in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. 16,80—17,20—17,50 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 13,80—14,80 Mark, weiße 16,50—17,00 Mark.

Hafer schwach gefragt, per 100 Kilogr. 13,20—14,00—14,30 bis 14,70 M.

Mais ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 15,00—15,40—15,80 Mk.

Erbsen in matter Stimmung, per 100 Kilogr. 17,00—18,00 bis 19,50 Mark, Victoria- 21,50—22,50—23,50 Mark.

Bohnen, ohne Frage, per 100 Kilogr. 18,50—19,50—20,00 Mark.

Lupinen mehr zugeführt, per 100 Kilogr. gelbe 12,50—13,20—14,80 Mark, blaue 12,30—13,00—14,50 Mark.

Wicken in matter Stimmung, per 100 Kilogr. 14,00—14,50—15,70 Mark.

Oelsaaten mehr zugeführt.

Schlaglein ohne Aenderung.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pf.

Schlag-Leinsaat	26	—	24	—	22	—
Winterraps	26	50	26	20	25	50
Winterrübsen	25	75	25	—	24	00
Sommerrübsen	24	75	24	25	23	25
Leindotter	23	75	22	75	22	25

Rapskuchen sehr fest, per 50 Kilogr. 7,70—7,90 Mark, fremde 7,50—7,60 Mark.

Leinkuchen unverändert, per 50 Kilogr. 9,60—9,80 Mark, fremde 8,80—9,50 Mark.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother behauptet, per 50 Kilogr. 42 bis 45—51—55 Mark, — weißer preishaltend, 45—55—62—70 Mark, hochfeiner über Notiz.

Tannenklee ohne Aenderung, per 50 Kilogr. 42—48—55 Mark.

Thymothee ohne Aenderung, per 50 Kilogr. 30—31—33 Mark.

Mehl in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. Weizen fein 31,50—32,25 Mark, Roggen Hausbacken 25,75—26,25 Mark, Roggen-Futtermehl 11,25 bis 12,00 Mark, Weizenkleie 10,20—10,70 Mark.

Heu 3,80—4,20 Mark per 50 Kilogr.

Roggenstroh, 34,00—36,00 Mark per Schock à 600 Kilogr.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Dec.. 7., 8.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 2°,6	— 1°,1	— 1°,9
Luftdruck bei 0° (mm)	753''',7	750''',5	747''',9
Dunstdruck (mm)	4,5	3,8	3,7
Dunstsättigung (pCt.)	80	90	94
Wind	SO. 2.	SO. 2.	S. 1.
Wetter	trübe.	heiter.	heiter.
		Reif.	

Wasserstand. Breslau, 8 Dec. O.-P. 4 M. 88 Cm. U.-P. — — Cm.
7. Dec. O.-P. 4 M. 90 Cm. U.-P. — M. 2 Cm.

Courszettel der Berliner Börse vom 7. December 1881.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 7.	vom 6.
Dukaten	9,70 bzB	9,70 bz
Sovereigns	20,355 bz	— —
20 Frcs.-Stücke	16,22 G	16,21 B
Imperials	16,67 G	16,67 bz
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,42 bz	20,445 G
Oesterr. Noten 100 Fl.	172,25 bz	172,20 bz
Russ. Noten 100 R.	214,75 bz	214,55 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 7.	vom 6.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	101,10 bz	101,10 bz
Preuss. cons. Staats-Anleihe	4½	1/4 1/10	105,60 bz	105,60 bz
dto. dto.	4	1/1 1/7	101,00 bz	101,00 bz
dto. Staats-Anleihe	4	vsch.	100,60 G	100,60 bz
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	99,00 bz	99,00 bz
Berl. Stadt-Oblig. 1876 u. 78	4½	vsch.	102,50 bz	102,50 bz
dto. dto. diverse	4½	vsch.	99,80 G	99,80 G
dto. dto. dto.	4	vsch.	100,20 bz	100,20 bz
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	100,60 G	100,60 bz
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	100,10 bz	100,10 bz
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	100,20 B	100,20 bz
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	100,75 G	100,75 G
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	89,60 G	89,50 G
Sächsische Staats-Rente	3	vsch.	79,80 G	80,00 bzB

Deutsche Hypotheken-Certificate.
Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	5	1/1 1/7	108,50 bz	108,60 bz
dto. dto. IV. rz. 110	4½	1/1 1/7	104,50 B	104,25 bzG
dto. dto. V. rz. 100	4	1/1 1/7	95,90 B	95,90 bzG
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	103,60 G	103,60 G
dto.	4½	1/4 1/10	102,00 bz	102,00 bz
dto.	4	1/1 1/7	99,30 bz	99,30 bz
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	101,25 G	101,10 G
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Anth.	5	1/4 1/10	100,20 G	100,20 G
dto. dto. Pfbr.	5	1/1 1/7	100,25 B	100,10 G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	108,00 B	108,00 B
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	104,50 bz	104,75 B
dto. III. u. V. u. VI.	5	1/1 1/7	100,50 G	100,50 G
dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	100,30 G	100,20 bz
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	110,00 G	110,00 G
dto. dto. III. rz. 1882	5	vsch.	102,80 G	102,80 bzB
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	104,50 bzG	104,50 B
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	106,50 bzG	106,50 G
dto. dto. rückz. 100	4	1/1 1/7	96,80 bz	96,80 bz
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	115,00 G	115,00 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	107,75 bzG	107,70 bz
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	105,10 G	105,10 G
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	105,75 G	105,75 G
dto. dto. II. rz. 100	5	1/1 1/7	100,20 G	100,20 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	106,00 G	106,00 bz
dto. dto. VII. rz. 100	4½	1/1 1/7	101,25 bzG	101,25 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	1/4 1/10	101,25 bz	101,25 bz
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	103,50 bzG	103,50 bz
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	105,50 bzG	105,60 bz
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	98,30 bz	98,30 G

Ausländische Fonds.

Italienische Rente	5	1/1 1/7	89,60 bz	89,80 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	80,90 ebzB	81,00 ebzB
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	— —	66,60 bzB
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	66,80 ebzG	67,00 B
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	64,80 bz	64,90 bz
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	57,00 B	57,10 bz
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880.	6	1/1 1/7	102,50 bzB	102,60 bzG
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	95,50 bz	95,60 bz
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	— —	89,30 à 40 bz
dto. dto. v. 1875	4½	1/4 1/10	— —	80,60 bz
Russ. Anl. v. 1877 (L. St. 500)	5	1/1 1/7	92,00 à 10 bz	92,20 bz
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	73,70 à 60 bz	73,90 à 80 bzG
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	59,90 bz	60,00 bzG
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	59,30 bz	59,50 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	59,90 bzG	60 à 60,10 bz
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	79,80 à 90 bz	79,90 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	86,25 B	86,25 bz
dto. Bodenkr.-Pf.	5	1/1 1/7	84,90 à 80 bz	85 à 84,90 bz
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	77,20 B	77,20 bz
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879.	4½	1/4 1/10	102,00 B	102,00 B
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	fr.	—	14,20 B	14,50 B
Ungar. Goldrente	6	1/1 1/7	102,80 bz	102,75 bz
dto. dto.	4	1/1 1/7	77,90 bz	78,00 bzG
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	93,50 G	93,50 bz
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	77,75 bz	78,00 bz
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	96,20 B	96,20 ebzB

Loose.

Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	134,30 bz	134,50 bz
Badische 35 Fl.-Loose	—	—	215,00 bz	216,00 B
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	135,40 bz	135,40 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	101,10 bzG	101,75 bzB
Cöln.-Mindener Präm.-A.-S	3½	1/4 1/10	129,25 G	129,25 bzG
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	125,30 G	125,30 G
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	51,25 ebzG	51,75 bz
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	5	1/1 1/7	120,10 bz	120,90 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	119,00 bz	119,00 B

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 7.	vom 6.
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	189,75 bz	190,25 bz
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	306,50 bz	306,50 bz
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	180,50 bz	180,50 bz
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	119,00 bz	119,25 bzG
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	27,40 b.	27,40 G
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	349,00 B	348,50 B
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	125,00 bzB	125,30 ebzG
dto. dto. v. 1864	—	—	331,25 bz	333,25 bzG
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	149,25 bz	149,75 B
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	1/4	144,80 bz	144,90 B
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	95,40 ebzG	95,60 G
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	147,30 bz	148,00 bzB
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	144,80 bz	144,90 B
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	44,00 bz	45,00 B
Ungarische Loose	—	—	237,75 bz	241,50 bz

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.
* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsen-Zinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1879	Div. 1880	Zins-Term	Cours vom 7.	vom 6.
Aachen-Mastricht	¾	¾	1/1	47,25 bz	47,75 bz
Altona-Kiel	8	8⅔	1/1	196,90 bz	198,00 bzG
Bergisch-Märkische	4¼	5⅙	1/1	123,50 bz	123,60 bzG
Berlin-Anhalter	5	6	1/1 1/7	141,10 bz	141,90 bz
dto. Dresdener	0	0	1/4	16,75 bzG	16,70 bzG
dto. Görlitzer	0	0	1/1	30,90 bzG	30,60 bzG
dto. Hamburger	12½	14¼	1/1	316,00 bzG	317,00 bzG
Bresl.-Schw.-Freib.	4¾	4¾	1/1	99,70 bz	101,00 bzB
Dortmund-Gronau	13/20	1⅓	1/1	53,25 bz	53,90 bz
Halle-Sorau-Guben	0	0	1/1	18,40 bz	18,40 bz
Ldwgsh.-Bxbch 9%*	9	9	1/1 1/7	206,75 G	206,50 bzG
Märkisch-Posener	0	0	1/1	32,40 bz	32,50 bzB
Mainz-Ludwigshaf.	4	4	1/1 1/7	99,30 bz	100,00 bz
Marienb.-Mlawka	½	¼	1/1	73,00 bz	75,50 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	7	7⅘	1/1	161,50 bz	162,60 bz
Obschl. A. C D. E. 3½	9⅗	10⅘	1/1 1/7	247,50 bz	248,50 bz
Obschl. Lit. B. 3½%*	9⅗	10⅘	1/1 1/7	198,50 bz	198,50 bzB
Oels-Gnesen	0	0	1/1	11,50 bzB	12,40 bzB
Ostpreuss. Südbahn	0	0	1/1	56,10 bzG	56,00 bz
Posen-Kreuzburger	0	0	1/1	15,60 bz	16,00 bzB
Rechte-Oder-Uferb.	7 3/10	7 11/12	1/1	169,40 bz	170,50 bz
Rhein-Nahe-Bahn	0	0	1/4	15,10 bz	15,10 bz
Starg.-Posen 4½% *	4½	4½	1/1 1/7	102,90 B	102,75 bzG
Thüringer	8½	9½	1/1	214,50 bzG	214,40 bzG
dto. Lit. B.*	4	4	1/1	100,40 bzB	100,25 bz
dto. Lit. C. 4½%*	4½	4½	1/1	110,75 bzG	110,80 G
Weim.-Geraer 4½%*	4½	4½	1/1	50,50 bz	51,50 bz

Verstaatlichte Eisenbahnen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 7.	vom 6.
Berl.-Stettin St.-Actien abg.	4¾	1/1 1/7	116,90 bzB	116,75 bz
Magdeb.-Halberst. Stamm-Pr. Lit. B. do. abg.	3½	1/1 1/7	88,20 G	88,25 bzG
do. Lit. C. abg.	5	1/1 1/7	125,30 G	125,30 ebzG
Niederschl.-Märk. St.-Act.	4	1/1 1/7	100,25 B	100,25 B
Rheinische St.-Act. abg.	6½	1/1 1/7	162,50 bzB	162,30 bzG
do. Lit. B. (gar.) St.-Act. abg.	4	1/4 1/10	100,00 bzG	100,30 bzB

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 7.	vom 6.
Berlin-Dresden 5%	0	0	1/4	46,50 bzG	45,75 bzG
Berlin-Görlitzer 5%	3⅓	3⅓	1/1	95,50 ebzB	95,50 bzG
Breslau-Warsch. 5%	0	1½	1/1	50,25 bzG	50,25 B
Halle-Sor.-Gub. 5%	3½	5	1/1	79,20 bzG	79,30 G
Märkisch-Posen 5%	5	5	1/1	114,60 G	114,75 bzG
Münst.-Enschede 5%	0	0	1/4	20,50 bz	20,70 bz
Nordhausen-Erf. 5%	5	5	1/1	96,50 bzG	95,50 bzG
Oberlaus. (Klf. F) 5%	0	0	1/1	50,75 bzG	50,00 bzG
Oels-Gnesen 5%	0	0	1/1	48,90 bzG	48,80 bzG
Ostpr. Südbahn 5%	5	2½	1/1	94,25 bzG	94,25 bzG
Pos.-Kreuzburg 5%	2¾	2¾	1/1	70,40 bzG	70,00 bzG
Recht.-Od.-Uferb. 5%	7 3/10	7 11/12	1/1	166,70 bzG	167,25 bzG
Saalbahn 5%	0	0	1/1	69,00 bzG	68,75 bzG
Weimar-Gera 5%	0	0	1/1	33,50 ebzB	33,50 B

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.
* bedeutet vom Staate garantirt.

Böhm. Westb. 5%*	6	7	1/1 1/7	138,75 bz	139,80 bzG
Dux-Bodenbach	0	4	1/1	146,00 bz	148,25 bzG
Elisab.-Westb. 5%*	5	5	1/1 1/7	93,50 bz	93,60 bzG
Franz-Josephb. 5%	5	5	1/1 1/7	84,00 bzG	83,60 bz
Galiz. Carl-Ludw.-B.	7,738	7,738	1/1 1/7	135,00 bz	135,25 bz
Gotthardb. (90% E.)	(6)	(6)	1/1	76,50 bz	77,10 bzG
Kaschau-Oderberg	4	4	1/1 1/7	63,60 ebzG	63,60 bzG
Krpr.-Rudolfb. 5%*	5	4½	1/1 1/7	73,75 bzG	73,90 bzG
Oest.-Franz. Staatsb.	6	6	1/1 1/7	— —	577,00 bz
Oest. Nordwestb. 5%	4	4⅕	1/1 1/7	401,00 bz	404,00 bz
dto. (Elbth.) Lit. B.	2½	5	1/1	— —	— —
Reichb.-Pard. 4½%	4	4	1/1 1/7	71,00 bzG	71,60 bzG
Rum. Staatsb. 3⅓%	3⅗	3⅓	1/1	62,00 bz	62,50 bz
Russ. Staatsb. 5%*	7,385	7,34	1/1 1/7	134,40 bz	134,75 bzG
Russ. Südwestb. 5%*	5	5	1/1 1/7	63,90 bzG	64,20 bzG
Südöst. Staatsb. (Lb.)	0	0	1/5 1/11	— —	— —
Wsch.-Wien (M. p. St.)	11⅔	10	1/1	245,50 bz	246,00 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 7.	vom 6.
Aachen-Mastricht I.	4½	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Berg.-Märk. III. (3¼% gr.)	3½	1/1 1/7	93,40 bz	93,25 bzB
dto. VI.	4½	1/1 1/7	104,00 B	104,00 B
dto. IX.	5	1/1 1/7	105,90 bz	105,90 bzB
Berlin-Dresden gr.	4½	1/4 1/10	— —	103,75 G
dto. Görlitz con.	4½	1/1 1/7	102,25 bzG	102,50 B
dto. dto. Lit. B.	4½	1/1 1/7	102,25 bzG	102,30 B
dto. dto. Lit. C.	4½	1/4 1/10	— —	102,20 G
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. E.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. F.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. G.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. H.	4½	1/4 1/10	102,70 bz	— —
dto. Lit. I.	4½	1/4 1/10	102,70 B	102,70 bzB
dto. Lit. K.	4½	1/1 1/7	102,70 B	102,70 bzB
dto. de 1876	5	1/4 1/10	105,80 G	106,25 B
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	104,50 G	104,50 G
Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	1/4 1/10	100,50 B	100,50 B
dto. dto. VI.	4½	1/4 1/10	103,50 bz	103,50 bz
Halle-Sorau-Guben gr. A. B.	4½	1/4 1/10	103,30 bz	103,75 G
Märk.-Posener conv.	4½	1/1 1/7	— —	— —
Magd.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	104,60 G	104,75 B
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	100,30 G	100,30 G
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	100,00 B	— —
dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	99,50 G	— —
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	100,25 G	100,25 G
dto. III.	4	1/1 1/7	100,40 bz	100,25 G
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	— —	100,25 B
dto. (gar.) E.	3½	1/4 1/10	93,90 B	93,90 B
dto. (3½% gr.) F.	4½	1/4 1/10	103,00 G	103,00 bz
dto. dto. G.	4½	1/1 1/7	103,00 G	103,00 G
dto. (4% gar.) H.	4½	1/1 1/7	103,70 B	103,50 G
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. 1874	4½	1/1 1/7	104,00 G	104,00 G
dto. Em. v. 1879	4½	1/1 1/7	106,20 ebzB	106,00 G
dto. dto. 1880	4½	1/1 1/7	104,25 B	— —
dto. Brieg-Neisse	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	91,25 bz	91,25 bz
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. II. III.	4½	1/4 1/10	— —	— —
Oels-Gnesen	4½	1/4 1/10	103,00 bzB	— —
Posen-Kreuzburg	5	1/1 1/7	103,75 bz	104,00 B
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4½	1/1 1/7	103,00 B	103,00 G
Rheinische III. v. 58 u. 60	4½	1/1 1/7	102,70 G	— —

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.
* bedeutet: Vom Staate garantirt.

Gotthard I. u. II.	5	1/1 1/7	100,40 bzB	100,50 B
Rumän. Coup.-Obl.	6	1/6 1/12	100,10 B	100,00 G
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	87,10 G	87,10 bzG
Dux-Prag I.	fr.	—	76,25 bzG	77,25 bzG
Elisab.-Westbahn 73*	5	1/4 1/10	86,50 bzB	86,50 bz
Galiz. Carl-Ludwigbahn*	5	1/1 1/7	94,75 G	94,90 G
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	81,90 bzG	81,90 bzG
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	98,70 bz	98,50 G
Kronprinz Rudolf*	5	1/4 1/10	85,20 G	85,00 bz
Lemberg-Czernowitz I.*	5	1/5 1/11	81,10 G	81,10 G
dto. II.*	5	1/5 1/11	85,80 bzG	85,70 G
dto. III.*	5	1/5 1/11	81,90 G	81,70 G
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	52,25 bz	50,20 bzG
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	378,00 G	378,50 bz
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	369,00 B	367,50 G
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	88,20 B	88,25 ebzB
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	87,50 bzB	87,25 bzG
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	84,40 G	84,70 bz
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	281,00 G	281,00 ebzG
dto. dto. Oblig.*	5	1/1 1/7	100,50 ebzG	100,50 B
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	79,20 bzG	79,25 bzB
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	78,50 bz	78,40 bzG
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	93,90 bz	93,70 bzG
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	96,50 G	96,75 bz
Moskau-Rjäsan*	5	1/2 1/8	103,00 G	103,00 G
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	— —	97,90 bz
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	104,00 B	104,00 G
dto. III.	5	1/1 1/7	— —	102,90 bz
dto. IV.	5	1/1 1/7	102,40 bzB	102,20 G
dto. V.	5	1/1 1/7	102,20 G	102,20 bzG
dto. VI.	5	1/1 1/7	102,20 bzB	102,20 bzB

Bank-Actien.

Börsenzinsen 4%. Reichsbank 4½%.	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 7.	vom 6.
Aachener Disc.	5	6	1/1	97,00 bzG	96,90 B
Berliner Kassenver.	8 9/10	9 9/10	1/1	207,00 B	209,50 bzG
dto. Handelsges.	5	5½	1/1	123,75 bzG	123,75 bzG
Bresl. Discontobank	5½	6	1/1	101,50 B	101,90 G
dto. Wechslerbank	6	6⅔	1/1	111,00 bzG	111,00 bzG
Darmstädter Bank	9½	9½	1/1	171,10 bz	171,25 bz
Dessauer Credit	3	4⅔	1/1	97,50 G	97,75 G
Deutsche Bank	9	10	1/1	164,50 bz	165,75 bz
dto. Genossensch.	7	7¾	1/1	134,25 B	134,50 ebzB
dto. Hypothek. 60%	6	5¼	1/1	90,50 G	90,50 G
Disconto-Command.	10	10	1/1	226,10 bzG	227,00 bz
Dresdener Bank	9	9	1/1	142,80 bzG	142,90 bzG
Effekt.-Maklerb. 50%	—	—	20/5	150,60 bzG	149,40 bzG
Goth. Grundcr.-Bank	5	5½	1/1	96,00 bz	— —

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 7.	vom 6.
Hannoversche Bank	4½	5½	1/1	108,30 G	108,25 bzG
Leipziger Credit	10	9	1/1	163,75 B	164,00 B
dto. Disconto	6	8	1/1	118,25 bzG	118,50 bzG
Luxemburger Bank	10	8½	1/1	144,00 bzG	143,00 bzG
Magdeb. Priv.-Bank	5⅕	5⅘	1/1	117,00 G	117,00 G
Meining. Cred.-Bank	0	5	1/1	104,10 bz	104,75 bzG
Nationalb. f. D. 50%	—	—	15/6	113,75 bzG	113,75 G
Niederlausitz. Bank	6	6	1/1	97,25 G	97,25 G
Norddeutsche Bank	10	10	1/1	191,50 G	192,10 bzG
dto. Grundcr.-B.	0	0	1/1	49,50 B	49,50 B
Oberlausitzer Bank	4⅔	5⅚	1/1	98,25 B	98,25 bz
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	49,00 B	49,00 B
Pos. Provinz.-Bank	7	7½	1/1	127,00 G	127,00 G
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	0	6⅙	1/1	113,75 bzG	114,00 bzG
dto. Centr.-Bod. 40%	9½	8½	1/1	123,50 G	124,00 G
dto. Hyp.-V.-A. 25%	2	2½	1/1	87,50 G	87,50 G
dto. Hyp. Spielh.	0	4½	1/1	94,75 bzG	95,00 bzG
dto. Immob.-A. 60%	—	7⅓	1/1	114,75 bzG	115,10 bzG
Prod.-Handelsbank	4⅓	4½	1/1	76,40 bz	76,50 bzG
Reichsbank 4½%	5	6	1/1 1/7	150,50 B	150,40 bzB
Sächsische Bank	6	6⅙	1/1	126,50 bzG	126,75 bzB
Schles. Bankverein	6	6	1/1	113,75 G	113,75 G
Spritbank Wrede	2⅔	2¾	1/1	68,10 bzG	67,90 bzG
Weimarische Bank	5	5	1/1	97,10 bzB	97,20 B

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1879/80 und 1880/81.) c. = convertirte.
Börsenzinsen 4%. Ausnahmen überall speciell angegeben.

Berl. grosse Pferdeb.	7½	9	1/1	181,00 bzG	183,25 bzG
Bismarckhütte	12	5	1/7	100,00 bzG	100,25 bzG
Bresl. Br. (Wiesner)	0	0	1/10	19,50 bz	20,40 bz
dto. Oelfabrik.	7½	5½	1/6	75,00 bzG	75,25 bz
dto. Strassenb.	6¼	5½	1/1	— —	— —
dto. W. F. Linke	3⅓	6⅔	1/1	96,00 B	95,90 bzB
Deutsche Baug. 70%	2	5/7	1/1	57,90 bz	58,40 bz
Donnersmarckhütte	1½	2	1/1	62,40 bz	62,60 bzG
Dortmunder Union.	0	—	1/7	16,50 G	16,75 G
dto. St.-Pr. ult.	—	—	—	— —	— —
Egells Maschin.-Ges.	0	0	1/1	24,90 bzG	24,60 bzG
Erdmannsd. Spinn.	0	0	1/1	— —	— —
Görlitz. Eisenb.-Bed.	3	5	1/7	98,00 B	99,40 bzG
Hoffmann Waggonf.	2	2	1/1	80,50 B	80,00 G
Kramsta, Schles. L.	6	5⅙	1/9	94,25 B	95,25 G
Lauchhammer conv.	0	0	1/7	41,00 bzG	40,00 bzG
Laurahütte	6½	4	1/7	128,90 bz	130,25 bz
Marienhütte b. K.	4	0	1/4	54,50 bzG	54,25 bzG
Oberschl. Eisb.-Bed.	0	0	1/1	44,50 bzG	45,90 bzG
Oelheim. Petrol. 50%	—	—	1/7	107,90 bz	108,25 bz
Oppelner Cement.	4¼	4	1/9	61,25 B	61,25 B
Posener Sprit-A.-G.	3	3	1/7	58,25 bz	58,00 bzG
Redenhütte, cons.	8	2	1/7	111,25 B	111,25 bzG
Schles. Gas-A.-G.	7	7	1/1	94,40 bzB	94,25 G
dto. Kohlenwerk	—	7	1/7	114,00 ebzG	113,75 bzG
dto. Portl.-Cem.	4	6½	1/1	78,00 G	78,00 G
dto. Porzellan	2	0	1/1	20,50 B	28,50 bzG
dto. Zinkh.-A.-G.	5½	5½	1/1	99,10 bzG	99,00 ebzB
dto. 4½% St.-Pr.	5½	5½	1/1	105,00 G	104,00 G
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	72,25 G	73,00 bzG
Vorwärtshütte	0	0	1/1	39,40 G	38,60 G
Schl. Feuerv.-G. 20%	22	17	—	960,00 G	960,00 G

Obligationen.	Rückzahlb.			
Donnersmarckh. 5%	— 100	1/1 1/7	99,50 B	99,50 B
Egells Masch.-G. 6%	— 100	1/4 1/10	— —	— —
Krupp abg. 5%	— 110	1/4 1/10	109,75 B	109,75 B
Redenhütte 6%	— 115	vrsch.	106,25 G	106,25 G
Russ. Maschinen 6%	— 100	1/1 1/7	— —	88,10 bzG
Schles. Zinkh. 5%	— 105	1/2 1/8	106,00 G	106,00 G

Wechsel und Bankdiscont.

	Zins-fuss.	Cours vom 7.	vom 6.
Amsterdam 100 Fl. 8 T.	4	— —	168,40 bz
dto. 100 Fl. 2 M.	4	— —	167,25 bz
London 1 L. Strl. 8 T.	5	— —	20,42 bz
dto. 1 L. Strl. 3 M.	5	— —	20,235 bz
Paris 100 Frcs. 8 T.	5	— —	80,90 bz
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4	172,10 bz	172,10 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4	171,20 bz	171,10 bz
Warschau 100 S.-R. 8 T.	6	214,00 bz	214,15 bz

Reichs-Bank 5%. Lombard 6%. Privat-Discont 4½%.

Ultimo-Course.

	Per December	Per Januar
Darmst. Bank	171,60 à 75 à 1,00 bz	— —
Deutsche Bank	165,75 à 64,50 bz	— —
Discont.-Commandit.	227,75 à 8,10 à 5,60 bz	— —
Laurahütte	130,40 à 129,00 bz	— —
Oberschlesische	248,50 à 248 bz	— —
Rechte Oder-Ufer	170,10 à 25 à 69,30 bz	— —
Oesterr. Credit.	637 à 9 à 2,50 à 3 bz	— —
Ungar. Credit	— —	— —
Franzosen	577,50 à 8 50 à 3,50 bz	— —
Lombarden	269,50 à 70 à 64,50 bz	— —
Russische Noten	214,50 à 75 bz	214,75 à 15 bz

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein. — Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.